

Im Matte-Leist kehrt Ruhe ein

Von **Matthias Raaflaub**. Aktualisiert um 08:16 Uhr

Die Versammlung wählte Vertreter beider Interessengruppen in den Vorstand.



Blick auf das Berner Mattequartier. (adi)

Dass die Mätteler im Katastrophenfall zusammenhalten, ist spätestens seit dem letzten Hochwasser bekannt. Ein weiteres Beispiel dafür lieferte am Dienstagabend der Matte-Leist. An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung haben die rund 40 Anwesenden fünf neue Vorstandsmitglieder gewählt und Bernhard Bürkli zum Vereinspräsidenten gekürt. Damit legten sie die Differenzen der letzten Zeit beiseite.

Keine neue «Krisenversammlung»

Fritz «Jimmy» Gyger, Präsident der Innenstadtvereinigung Bern City, leitete die Versammlung. Er habe dazu nur unter einer Bedingung zugestimmt: «Noch eine Krisenversammlung wie die letzte durfte es nicht geben», sagte er.

Zuletzt gingen die Wogen in der Matte hoch. Mit einem versuchten Putsch und im ideellen Grabenkrieg war im März die letzte Hauptversammlung zu Ende gegangen. Die zwei Lager, welche sich über der problematischen Verkehrssituation im Mattequartier gebildet hatten – Gewerbler und Pollergegner auf der einen, Anwohner und Pollerbefürworter auf der anderen Seite – trennten sich im Streit. Eine Gruppe um den Gewerbler und früheren Kassier Christian Ammann hatte versucht, den Vorstand zu übernehmen. Weil die Neumitglieder, welche beide Seiten für die erwartete Kampfwahl angeworben hatten, nicht zur Wahl berechtigt wurden, wurde lediglich eine Kandidatin gewählt. Wegen dieser Wirrungen entschied man sich, für die Wahlen in den Vorstand eine ausserordentliche Versammlung anzuberaumen.

Ohne Einigung drohte Eskalation

Fritz Gyger ergriff darauf die Initiative und suchte mit den Interessengruppen das Gespräch. Mit Erfolg: «Es war klar, dass man nur zusammen weiterkommt», sagte er. Die Lösungen hätten die Mätteler jedoch selber vorgebracht. Den Tatbeweis lieferten die Leist-Mitglieder gestern, indem sie Martin Giezendanner, Anna Mätzler, Livia Anne Richard, Christian Ammann und Bernhard Bürkli in den neu achtköpfigen Vorstand wählten. Die Anwesenden quittierten die Einigung geschlossen mit Applaus.

«Es brauchte irgendeinen Kompromiss, damit man wieder miteinander sprechen konnte», sagte der alte und neue Kassier Christian Ammann. Es sei aber auch klar geworden, dass ohne Einigung die Eskalation an der Versammlung drohte, so die Leist-Sekretärin Alexandra Flury.

Poller-Frage ist «Vergangenheit»

Was bedeutet die Einigung für den Poller in der Matte? Politische Konzessionen sei man keine eingegangen, bestätigten sowohl Flury als auch der neue Präsident Bernhard Bürkli. Laut Bürkli ist es in der Einigung darum gegangen, dass im Leist verschiedene Meinungen vertreten sein sollen. «Im neuen Vorstand ist nun alles dabei: Gewerbe, Anwohner, Ökologie und Kultur», sagte Christian Ammann. Der Vorstand sei damit ein Spiegelbild des Quartiers. «Mehr kann man sich nicht wünschen.»

Grob betrachtet halten sich Pollerbefürworter und -gegner im neuen Vorstand die Waage. Bürkli betont aber, dass im Gremium auch Personen sassen, welche keine Haltung verteidigten. Der neue Präsident versteht sich selbst als «Brückenbauer». «Mein Ziel wird stets sein, möglichst viele Leute an einen Tisch zu bringen», sagte er. Alexandra Flury sagte auf Anfrage, die Pollerfrage sei zurzeit sowieso vom Tisch. «Wir wollen nicht über die Vergangenheit, sondern die Zukunft diskutieren.» Die Stadt wird die Pläne zur Verhinderung des Durchgangsverkehrs nach einer Reihe von Einsprachen neu publizieren müssen.

Der Matte-Leist, welcher sich in der vergangenen Zeit zerstritten präsentiert hatte, soll laut

Bürkli künftig mit einer Stimme sprechen und die Position der Mehrheit im Vorstand vertreten. Das sei nötig, um im Gespräch mit den Behörden und den anderen Leisten respektiert zu werden.

Gutes Echo für Schrankenlösung

Die Einigung erleichtert hat nicht zuletzt auch ein möglicher Fortschritt in der umstrittenen Verkehrsfrage. Die Grünliberalen hatten per Postulat im Stadtrat vorgeschlagen, den Durchgangsverkehr sei durch eine Schranke zu unterbinden. Mit einem Ticketsystem würde die Durchfahrt nur nach einem Aufenthalt in der Matte gewährt. Gewerbliche Transporte blieben damit möglich. Dieser Vorschlag schein in einer Bevölkerungsumfrage auf ein gutes Echo zu stossen, sagte ein Vorstandsmitglied gestern. (Der Bund)

Erstellt: 24.06.2010, 01:00 Uhr

Werbung



Angst vor Inflation?

Inflationsgeschützte Anlage: Vontobel Zertifikat auf inflationsindexierte EUR-Bonds.

[Jetzt mehr erfahren!](#)



Der Volvo C70.

Vom Coupé zum Cabriolet. In weniger als 30 Sekunden. Schon ab CHF 48900,-.

[Jetzt Probefahren!](#)



71x WEITER mit BILDUNG

Ihr Wunschziel im Fernkurs: Sprachen - Wirtschaft - Informatik - Persönlichkeit

[Jetzt gratis Infos anfordern](#)

Partner- Websites: 20minuten.ch · 20minutes.ch · alpha.ch · annabelle.ch · anzeigerkerzers.ch · automobilrevue.ch · bantigerpost.ch · bernerbaer.ch · bernerzeitung.ch · berneroberlaender.ch · capitalfm.ch · car4you.ch · dasmagazin.ch · eload24.com · fashionfriends.ch · finder.ch · friday-magazine.ch · fuw.ch · homegate.ch · jobsuchmaschine.ch · jobup.ch · jobwinner.ch · murtenbieter.ch · mytamedia.ch · piazza.ch · radio24.ch · ratschlag24.com · renovero.ch · schweizerbauer.ch · schweizerfamilie.ch · search.ch · solothurnerwoche.ch · sonntagszeitung.ch · tagblattzuerich.ch · tagesanzeiger.ch · telebaern.ch · telezueri.ch · thunertagblatt.ch · tilllate.com · zattoo.com · zueritipp.ch

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten